



öffentlich

Betreff:
20 Jahre Drewitz

Erstellungsdatum 10.03.2008

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion CDU

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.04.2008	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die vielfältigen Initiativen zur Vorbereitung des 20-jährigen Jubiläums des Potsdamer Stadtteils Drewitz in geeigneter Weise zu unterstützen.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Stadtteil Drewitz begeht in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Anfang der 90er Jahre bis ca. 2000 gab es eine gute Entwicklung dieses Stadtteils von Potsdam. Die Ladenzeile in der Konrad-Wolf-Allee wurde angenommen, Nuthe-Center und Marktplatz kamen hinzu und sollten zu weiterer Belebung beitragen.

Nach 2000 verschlechterten sich die Angebote. Seitdem zeichnet sich in diesem Stadtteil eine Entwicklungstendenz zu einem sozialen Brennpunkt ab.

Dieses jüngste Plattenbaugebiet muss künftig mehr in den Focus der Stadtentwicklung rücken.

Dies sollte vom Oberbürgermeister beachtet werden und durch vielfältige Aktivitäten zum Jubiläum und auch darüber hinaus sollte das Wohngebiet wieder eine Aufwertung erfahren.